

Joachim Fiedler  
St. Bruno Str. 12  
97424 Schweinfurt

Schweinfurt, 31.03.09

Schweinfurter Tagblatt  
Zeughaus

Betreff: Leserbrief zum Artikel „RRP- die Partei für die Rentner“ vom 31.03.09

Rentnerpartei überflüssig

Mit großem Interesse habe ich den Artikel zur Gründung eines Schweinfurter Kreisverbandes der Rentnerpartei RRP gelesen. Als Rentenberater, der bei DGB und vdk täglich mit den Sorgen und Nöten von Rentnerinnen und Rentnern konfrontiert ist, kann ich die Analyse der Herren Weidner und Wachendorf grundsätzlich teilen. Die Regierungen der letzten Jahre und Jahrzehnte haben die gesetzliche Rente zu Gunsten der privaten Versicherungswirtschaft und zu Lasten aller Rentner minimiert. Immer mehr Rentner haben immer weniger Rente obwohl sie ihr Leben lang geschuftet haben! Ebenso teile ich die Kritik an der Gesundheitspolitik und der Verteilungspolitik die einerseits zu immer mehr Armut und andererseits zu immer mehr Reichtum in Deutschland führt. Selbst die Lösungsansätze der RRP Bürgerversicherung, Erwerbstätigenversicherung und die Bekämpfung der Kluft zwischen arm und reich unterstütze ich. Doch braucht es deshalb eine Rentnerpartei? Wollen wir uns gegeneinander aufhetzen lassen? Jung gegen alt? Krank gegen gesund? Selbstständige gegen Arbeitnehmer? Besteht die Problemlösung in den Gründungen von altersspezifischen Parteien? Rentnerpartei kontra Jugendpartei gegen die Partei der 30 bis 60jährigen? Mit Sicherheit nicht! Die politischen Lösungsansätze der RRP finden sich beispielsweise im Parteiprogramm der LINKEN fast eins zu eins wieder. Deshalb engagiere ich mich dort, in einer Partei die nicht nur altersspezifisch denkt. Mein Fazit: eine Rentnerpartei ist überflüssig.

Joachim Fiedler